

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 2.5. 2021

Lesejahr B 5.Ostersonntag

© Edith Furtmann 4/2021

Lied GL 765 Erschalle laut Triumphgesang

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du hast gesagt ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben.

Herr, erbarme Dich

Wenn wir an Dich angebunden sind, so werden wir reiche Frucht bringen und in der Liebe bleiben

Christus erbarme Dich

Wir sollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit

Herr erbarme Dich

Lesung 1 Joh 3,18-24

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit. Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind.

Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.

Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht; und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.

Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.

Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm.

Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt:

an dem Geist, den er uns gegeben hat.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 328 1, 2, 7 Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Evangelium Joh 15,1-8

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Dieses Evangelium kommt passend zur Zeit der Obstblüte, finde ich: wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht man, dass es oft auch einzelne Zweige ganz ohne Blüten und Blätter gibt – und wenn man dem nachgeht, kann man erkennen, dass sie irgendwo abgeknickt sind. Manchmal aber blühen sie dennoch – weil der Schaden nicht so groß ist, wie es aussieht...

Wir wären also, um im Bild zu bleiben, die Blüten, Jesus der Baum oder Strauch. Frucht bringen kann so ein Baum nur, wenn er insgesamt in Ordnung bleibt, wenn er in der Lage ist, Nährstoffe in Zweige und Äste zu verteilen und die noch eine entsprechende Anbindung haben. Schneidet man Zweige ab und stellt sie ins Wasser, dann blühen sie vielleicht noch wie wild – Früchte ausbilden können sie nicht mehr.

Was das für uns heißt? Ich denke, es ist wichtig, den Anschluss nicht zu verlieren, sich immer wieder zu vergewissern, was unsere Grundlage ist – nur dann können wir gute Früchte bringen, immer, und immer wieder, mal mehr, mal weniger, aber stetig. Wir sollen uns nicht von unseren Wurzeln lösen und in Aktionismus verfallen – dann geht uns die Puste aus.

Besinnen wir uns also immer wieder darauf, dass wir aus der Nachfolge Christi leben und nähren wir uns an seiner Botschaft.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Du hast gesagt, „ich bin der Weinstock und Ihr seid die Reben. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, die sich im Dienst am Nächsten verausgaben: lass sie die Verbindung zu Dir spüren, die Kraft gibt.
- Für alle Menschen, die die Kirche verlassen, weil sie sich in ihr nicht mehr behütet und wertgeschätzt fühlen: Zeige Ihnen, dass Du sie nicht verlässt
- Für alle Menschen, die das Gefühl haben, nicht gebraucht zu werden und nicht anerkannt zu sein: stärke sie neu durch Deine Kraft
- Für alle Menschen, die eine neue Heimat suchen und doch nur erfahren müssen, dass sie unwillkommen sind: bleibe bei ihnen
- Für unsere Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdriftet: schenke uns die Erkenntnis, dass wir nur gemeinsam Frucht bringen können.
- Für die Menschen, denen es nicht gelingt, an einen liebenden Gott zu glauben: sende ihnen Menschen, die glaubwürdig in Deiner Liebe stehen
- Für unsere Verstorbenen und für alle, die um sie trauern: nimm die Verstorbenen auf in Dein Reich und steh den Trauernden bei.

Herr Jesus Christus, in Verbindung mit Dir vermögen wir alles, was Du uns zutraust. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 763 das Grab ist leer

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasst uns im Marienmonat die Gottesmutter grüßen:

Gegrüßet seist Du Maria...

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten: Guter Gott, wenn wir uns immer wieder Deiner vergewissern, dann nährst du uns mit Deiner Kraft.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 837 Maria Maienkönigin